



EINFACH. MEHR. IDEEN.

Das Kundenmagazin mit Innensicht  
der Hunziker Betatech

# treffpunkt

September  
2022



«VERÄNDERUNGEN VORANTREIBEN,  
GEWOHNTEN KOMFORTZONEN  
VERLASSEN, NEUES ENTWICKELN  
UND DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN.  
DAS SIND FÄHIGKEITEN, DIE  
UNSER HBT-TEAM AUSZEICHNEN.»

Klimawandel, Energiewende, Gewässerschutz, Umweltschutz, Digitalisierung, familiengerechte Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitsplätze, Homeoffice und vieles mehr sind Herausforderungen, die unsere Arbeitsweise und unsere Umgebung stark beeinflussen. Wir setzen für die Bearbeitung unserer anspruchsvollen Projekte kompetente Mitarbeitende ein, die ihr Fachgebiet verstehen, die mit Freude und positiver Ausstrahlung auftreten und Verantwortung übernehmen für das, was sie tun. Projektarbeit besteht nicht nur aus dem Abarbeiten von Aufgaben. Es braucht ein Gespür, das Richtige zum richtigen Zeitpunkt zu erledigen und auf Veränderungen im Sinne des Projekts und der Kunden rechtzeitig zu reagieren. Projektarbeit ist Teamarbeit und auch Erfolge werden nur gemeinsam als Team erreicht. Die gute Stimmung in unserer Mannschaft, die gelebte Geschäftskultur, gemeinsam das Beste zu erreichen, und die tollen Rückmeldungen von unseren Kunden helfen uns bei der Besetzung von offenen Stellen mit den richtigen Fachkräften.

Auch unsere Arbeitsplätze haben sich entwickelt. Wir haben unsere Bürolandschaft ausgemistet und in attraktive Begegnungszonen und Treffpunkte mit modernen Kommunikationsmöglichkeiten umgebaut. Flexible

Arbeitsplätze mit guter Infrastruktur sind entstanden. Die Gestaltung haben junge Mitarbeiterinnen von HBT selbständig entwickelt und umgesetzt. Das Resultat macht Freude.

Und noch dies: HBT entwickelt auch die Nachfolgeregelung selbständig. Ruedi Moser, mein Nachfolger, übt den Job als Finanzchef schon seit zwei Jahren aus. Aber auch die Nachfolge von Peter Hunziker ist aufgegleist. Im Innenteil finden Sie mehr dazu.

In diesem Treffpunkt zeigen wir Ihnen, wie wir Veränderungen vorantreiben, wieso es wichtig ist, die Komfortzone verlassen zu können, und wie wir mit unseren Projekten die Zukunft mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!



**Ueli Oswald**





## WIR GEBEN VOLLGAS!

UNSERE DIENSTLEISTUNG IM BEREICH DER WASSERVERSORGUNG WÄCHST! WIR SIND ACHT MITARBEITENDE AUS VIER HBT-STANDORTEN UND NEHMEN UNS GERNE ANSPRUCHSVOLLER PROJEKTE AN – OB QUELLENANIERUNG, GRUNDWASSER-PUMPWERK, RESERVOIR – WIR SIND DABEI!

V.l.n.r.: Maurice Boulos, Patrick Hauswirth, Niklas Elsässer, Miguel Ubieto, Severin Lehner, Cornelia Wallner. Vorne: Burak Dönmez, Lukas Allenbach

## NEUES BERUFSBILD!

UNSERE ZEICHNERINNEN UND KONSTRUKTEURINNEN SIND WICHTIGE TEAMMITGLIEDER IN UNSEREN PROJEKTEN. SIE ERARBEITEN DAS FUNDAMENT FÜR UNSERE PLANUNG UND SIND MITENTSCHEIDEND FÜR DIE ERFOLGREICHE UMSETZUNG DER VORHABEN. WIR HABEN FÜR SIE EINE SPANNENDE INTERNE WEITERBILDUNG KREIERT. IHNEN ERÖFFNET SICH DADURCH EIN NEUES BERUFSGEBIET. DIE AUSBILDUNG BASIERT AUF EINEM PUNKTESYSTEM UND BEINHÄLTET INDIVIDUELL ANGEPASSTE AUSBILDUNGSBLÖCKE. DER



KONSTRUKTEUR BRUNO WYSS BEENDET IN BÄLDE SEINE WEITERBILDUNG ZUM KONSTRUKTIONSIINGENIEUR! WIR SIND SICHER: EIN NEUER, ZUKUNFTSWEISENDER BERUF!

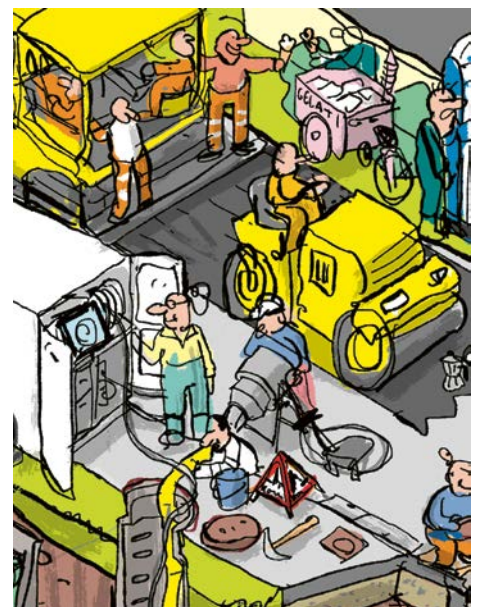
## SICHERHEIT



BEI DER TÄGLICHEN ARBEIT IST UNS DIE SICHERHEIT UNSERER MITARBEITENDEN SEHR WICHTIG. UM DIE SCHULUNG RUND UM DIE THEMATIK KÜMMERT SICH RETO ALBERT. UND DIES TUT ER MIT VIEL ENGAGEMENT UND HERZBLUT. IN EINEM KURZEN FILM HAT ER DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSAKTE ZUSAMMENGEFASST ... VIEL SPASS!



## JUBILÄUMSGESCHENK



BALD, BALD IST ES SO WEIT: UNSERE FIRMA FEIERT NÄCHSTES JAHR IHR 60-JÄHRIGES BESTEHEN. WIR MACHEN UNS SELBER – ABER AUCH UNSEREN KUNDEN – EIN FRÖHLICHES GESCHENK. EIN WIMMELBUCH RUND UM «WASSER. BAU. UMWELT» IST AM ENTSTEHEN. WIR FREUEN UNS SEHR AUF DAS BUCH!

# GELEBTES MITEINANDER

Wir erzählen im Treffpunkt von unseren Projekten und unseren Dienstleistungen. Damit alles funktioniert, braucht es aber auch ganz klar eine Führungsorganisation.

Was macht eine Firma erfolgreich? Unser wichtigstes Kapital sind unsere gut qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden, ganz viele zufriedene Kunden, die gerne mit uns zusammenarbeiten und uns mit spannenden Aufgaben und Projekten beauftragen! Wir in der Geschäftsführung kümmern uns um genügend Liquidität, volle, aber nicht übervolle Auftragsbücher und ein gutes Arbeitsklima.

Wir? Das ist ein Dreierteam: Ruedi Moser, Ueli Oswald und Peter Hunziker. Wir teilen uns die Aufgaben auf. Davon sind einige fix, wie die Verantwortung für die Finanzen, welche Ruedi Moser trägt. Peter Hunziker ist für die Gesamtleitung und Repräsentation der gesamten Firma zuständig, Ueli Oswald hat das Controlling unter sich. Viele andere Aufgaben teilen wir im Team unter uns auf – je nach Kapazitäten und Interessen.

Gewisse Aufgabenbereiche sind uns nicht nur sehr wichtig, sondern echte Herzensangelegenheiten. Sie sind massgebend verantwortlich für unseren Erfolg – und sie haben immer mit einem Miteinander von Mensch zu Mensch zu tun.

Unsere Geschäftsführung  
von links nach rechts:  
Peter Hunziker,  
Ruedi Moser,  
Ueli Oswald

## BEZIEHUNG ZU UNSEREN KUNDINNEN!

Für unser Geschäftsmodell ist die gute Kundenbeziehung sehr wichtig. Wir pflegen den Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden auch nach Projektende weiter. Wir verlieren einander nicht aus den Augen. Bei Fragestellungen stehen wir auch weiterhin unkompliziert und spontan zur Verfügung – lassen unsere KundInnen stets am Wissen rund um Entwicklungen von Neuem, Innovativem teilhaben. Ja, wir pflegen und kümmern uns um unser Beziehungsnetz. Dies auch durch diesen vorliegenden Treffpunkt, unsere alljährlichen Kundenanlässe, unsere Homepage ... und ... und ein klares Statement dazu ist auch unsere neu aufgebaute Abteilung Betriebsunterstützung (mehr dazu auf den Seiten 6–11).

## GELEBTE HBT-KULTUR!

Unser wichtigstes Kapital sind ausgezeichnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das ist uns wohl bewusst. Wir tragen unserer HBT-Kultur und unseren Mitarbeitenden Sorge! Wir bieten Teilzeitarbeit und Homeoffice an, pflegen das Miteinander in Arbeitssitzungen, Projekten und auch zum Teil in der Freizeit. Unsere umgestaltete Bürohalle gleicht einer Oase, in der man sich gerne begegnet und sich angeregt unterhält. In unserer gelebten Firmenkultur dürfen unkonventionelle, neue Ideen in Projekte einfliessen und umgesetzt werden ... Bei uns ist eben vieles möglich! Auch ein Blick in diesen Treffpunkt oder ein Besuch auf unserer Homepage gibt einen Eindruck vom Miteinander-Wirken unserer rund 190 Mitarbeitenden.



«DIE ZUKUNFT HÄNGT  
DAVON AB, WAS  
WIR HEUTE TUN.»

Mahatma Gandhi

## MITEINANDER DIE ZUKUNFT GESTALTEN!

Was beschäftigt uns in Zukunft? Was brauchen unsere Kunden? Wie können wir sie unterstützen? Solche Fragen stellen wir uns regelmässig. Für uns HBTler ist es wichtig, nicht nur auf Entwicklungen in Gesellschaft, Forschung und Markt zu reagieren – sondern wir möchten die Zukunft mitprägen! Wir nehmen uns Zeit dafür! Dies unter anderem in unseren internen Arbeitsgruppen. Wir lassen unsere innovativen und fachkompetenten Mitarbeitenden kreativ in die Zukunft blicken. Zum Beispiel in der Radar-Gruppe, im Forschungs- und Entwicklungsteam, mit unserer U35-Truppe oder mit unseren Verantwortlichen für die Umsetzung unserer Kernziele. Dies alles bringt nicht nur uns voran – sondern auch unsere Kunden und Ihre Projekte.



WIR SIND UNS DIESER  
PHILOSOPHIE  
BEWUSST UND SIND  
STETS DIE ZUKUNFT  
AM GESTALTEN:



Unser  
Standortleiter  
Niklas Elsässer

## NEU IN ST.GALLEN

Wir haben einen weiteren Standort – dies in der Stadt St.Gallen! Wir durften die etablierte Firma Spalt-Hitz-Tobler AG, welche sich seit Jahrzehnten um die Trinkwasserversorgung kümmert, übernehmen. In der Region St.Gallen fühlen wir uns schon länger heimisch. Zahlreiche Projekte durften wir in den letzten Jahren in verschiedensten Themenbereichen für unsere Kunden planen und umsetzen.



## NEU IN LANDQUART

Auch in Landquart fühlen wir uns zukünftig heimisch und beziehen mit zwei unserer Mitarbeitenden Räumlichkeiten im Technopark in Landquart. Eine logische Konsequenz unserer vielseitigen Tätigkeit in der Region und Bergwelt in den letzten Jahren (ARA Sargans, ARA Oberengadin, ARA Glarnerland, ARA Bad Ragaz).

Unsere Standortleiter  
Roman Hirzel und Sandro Schärer



## DARF ICH VORSTELLEN:

Im Heute ans Morgen denken – das tun wir auch bei der Besetzung unserer Dreier-Geschäftsführung. Im 2023 wird Ueli Oswald aus der Geschäftsführung ausscheiden. Ab dem Zeitpunkt wird dieser Platz neu von Benjamin Lüthi besetzt. Er hat als Umweltingenieur an der ETH abgeschlossen und ist seit 2016 bei Hunziker Betatech AG. Heute ist er als Teamleiter für die innovative, wichtige, in vielen Bereichen einflussende Dienstleistung Hydraulik verantwortlich. Wir haben mit ihm (Jahrgang 1990) bewusst einen Vertreter der Jüngeren in die Geschäftsführung gewählt. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit in der neuen Zusammenstellung der Geschäftsführung mit Benjamin und Ruedi!»

Peter Hunziker

# BETRIEBS- UNTERSTÜTZUNG

Wir wissen aus unserer Erfahrung: Die besten Lösungen entstehen immer miteinander! Täglich pflegen wir in unserer Firma die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen – aber noch viel wichtiger ist die Zusammenarbeit, welche wir mit unseren Kunden pflegen dürfen.

Dank einem Miteinander können wir verschiedenste Aspekte erörtern und unser aller Erfahrungsschatz nutzen. Aus dieser Überzeugung pflegen wir seit vielen Jahren eine grosse Nähe zu unseren Kunden. Unsere Betriebsunterstützung ist vielfältig und massgeschneidert. Für unsere Kunden halten wir als Planer stets unsere Augen und Ohren offen. Wir erkennen früh Trends und lassen diese kundenspezifisch in unsere Betriebsunterstützung einfließen. Was gilt heute, was kommt morgen auf uns zu und was wird uns übermorgen beschäftigen müssen?

Für uns hat die Betriebsunterstützung eine grosse Bedeutung! Wir haben uns aus organisatorischen Gründen daher entschieden, für diese Dienstleistungspalette eine eigene Abteilung zu gründen. Darin enthalten sind verschiedenste Fachleute, die prioritär den Abwasserbetrieben und den Gemeinden zur Verfügung stehen und sie in ihrer täglichen Arbeit

unterstützen. Eine vertrauensvolle und oft langjährige Begleitung ermöglicht es, rasch und effizient Fragen zu adressieren, zu benennen und Probleme gemeinsam zu lösen. Wir kümmern uns um jeglichen Belang in der ARA, dem Kanalnetz und dem Gewässer und auch darüber hinaus! Den persönlichen Kontakt pflegen wir gerne und freuen uns auf die Wirkung der neuen Abteilung «Betriebsunterstützung».



## **RUEDI MOSER** GESCHÄFTSBEREICHSLEITER ABWASSER, UMWELT

«Die Unterstützung der Fachpersonen in der ARA erlebe ich auch noch nach mehr als zwanzig Jahren als sehr inspirierend, befriedigend und oft auch herausfordernd. Immer wieder bin ich beeindruckt, was alles ohne viel Aufhebens in unseren ARAs geleistet wird. Ich bin stolz darauf, mit der neuen Abteilung Betriebsunterstützung auch organisatorisch das Zusammenspiel vom Kanalnetz und der ARA zu vollziehen. Was wir intern schon lange pflegen, soll noch vermehrt und verstärkt unseren Kunden zugutekommen. Ich freue mich darauf!»

## **ALEXANDRA FUMASOLI** DIE ENTWICKLERIN

«Dank meinem Studiengang, den Erfahrungen in der Forschung und meiner Doktorarbeit an der Eawag kenne ich die Welt der Forschenden/Entwickelnden. Mir ist wichtig, dass neue Themen und Erkenntnisse aus der Forschung in der Praxis Eingang finden und dort weiterentwickelt werden. Ich bin sehr motiviert mitzuhelfen, diese Verknüpfung in die Tat umzusetzen.»

## **MARKUS GRESCH** GESCHÄFTSBEREICHSLEITER WASSER

«Miteinander sind wir stark! Unsere Kunden kennen ihr Kanalnetz und die Tücken ihrer Bauwerke. Wir haben Ideen für den Werterhalt, die Betriebsoptimierung und die Weiterentwicklung. Ich erlebe tagtäglich, wie zusammen tolle Lösungen kreiert werden können. Ich freue mich, dass «Miteinander» nun noch stärker auch heisst, eine integrale Sicht auf unseren Umgang mit dem Abwasser zu haben. Die Abwasserquellen, das Kanalnetz, die ARA, den Umgang mit dem Regenwasser und die Gewässer ganzheitlich zu betrachten, ist unser Anspruch. Messen Sie uns daran!»

**SIMONE BÜTZER**  
DIE MACHERIN

«Der tägliche Kontakt mit unterschiedlichen Klärwerkfachpersonen ist für mich sehr wichtig. Dank diesen Kontakten liebe ich meine Arbeit. Ich bin davon überzeugt und weiss auch, dass dank einem guten Miteinander Grosses bewirkt werden kann und Innovationen entstehen. Meine langjährige Unterstützungstätigkeit hat mich gelehrt, dass jede Kundin, jeder Kunde individuelle Anliegen und Themen hat. Ich denke mich gerne ein und begleite die ARAs und Kanalnetzbetreiber auf ihrem Weg.»

**ANGELA BIRRER**  
DIE NETZWERKERIN

«Mir ist wichtig, dass die Kläranlagen nicht isoliert, sondern zusammen mit dem Kanalnetz und dem Gewässer betrachtet werden. Für diese ganzheitliche Betrachtungsweise setze ich mich seit Jahren ein. Es ist mir bewusst, dass es in den vielfältigen Projekten jeweils die richtigen Fachleute braucht. Ich kümmere mich darum und bringe die passenden Leute miteinander ins Gespräch.»



Die Leitung und Koordination der Abteilung «Betriebsunterstützung» liegt in Frauenhänden. Die drei Ingenieurinnen bilden mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten und ihren diversen Interessen die Basis der Abteilung. Sie bringen viel Erfahrung und Empathie im Kontakt mit ihren Kunden mit. Sie erkennen die Details – und verlieren dabei nicht den Überblick über das Ganze.

**DIENSTLEISTUNGEN:**

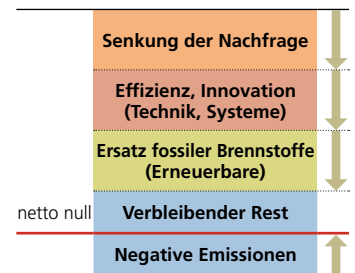
- Betriebsdatenanalysen ARA und Kanalnetz
- Kanalnetzoptimierung
- Funktionssicherheit in ARA
- Energiekonzepte integral
- Finanzplanung/Budgetierung
- Organisationsberatung
- Verbandsadministration
- ...

Betriebsunterstützung ist sehr vielfältig. Und funktioniert vor allem dann, wenn unkompliziert die ganze Palette von notwendigen Fachleuten und ihr Wissen für die Themen eingesetzt werden. Die Liste unserer Dienstleistungen ist natürlich viel umfangreicher. Siehe dazu unsere Website:

[www.hunziker-betatech.ch](http://www.hunziker-betatech.ch)

**ZIEL: NETTO NULL!**

CO<sub>2</sub>-Emissionsstand heute



... Auch beim Reinigungsprozess des Abwassers entweicht Lachgas – ein hoch potentes Treibhausgas, welches die Ozonschicht schädigt. Um diesen Ausstoss zu reduzieren oder gar das Ziel «netto null» zu erreichen, braucht es unter anderem eine höhere Gesamtstickstoffelimination. Wir beschäftigen uns intensiv mit der Thematik und sind dabei, Lösungen zu erarbeiten und zu planen. Zurzeit sind wir im Auftrag von verschiedensten Ämtern, Behörden und Fachgremien an Massnahmenkatalogen und Wirkungs-Modellen am Formulieren. Zudem diskutieren wir bereits individuelle Anliegen. Wir halten Sie zu den Resultaten natürlich auf dem Laufenden – persönlich oder auch auf unserer Website!

# EIN EINBLICK ...

Wir haben eine kleine Auswahl aus unseren Betriebsunterstützungs-Aktivitäten zusammengestellt. Es sind verschiedene Kunden, Themen, Fachleute – eines haben sie gemeinsam: Wir fühlen uns mitverantwortlich für das gute Funktionieren der Betriebe, das Begleiten der Ideen und stehen als «Kümmerer» unseren Kunden stets zur Seite.

## KOMPLEX

Die grosse **ARA Hard in Winterthur** steht vor bedeutenden Ausbausritten: Einerseits entsteht eine Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen und andererseits wird die ganze Abwasserstrasse saniert und umgebaut. Zusätzlich stehen Massnahmen in der Schlammbehandlung an. Das Vorhaben dauert Jahrzehnte und wird in mehreren Etappen durchgeführt. Wir sind für die ARA als «Masterplanende» unterwegs und erarbeiten die Vorprojekte der Teiletappen. Gleichzeitig machen wir Überlegungen zu den Auswirkungen von zukünftigen ARA-Anschlüssen auf das städtische Kanalnetz. Um diese Dienstleistungen erbringen zu können, ist die Nähe zwischen Kanalisationsnetz und Kläranlage unabdingbar!

### MARTIN MOOS BETRIEBSLEITER

«Für den Zweckverband und mich ist es optimal, dass wir rund um den Ausbau und die Netzuntersuchung von derselben Firma beraten werden. Wir haben dadurch im Netz und auf der ARA dieselben Ansprechpersonen. Dies vereinfacht unseren Projektablauf.»

### GÜNTHER RAUCHEGGER PROJEKTLEITER ARA HARD

«Für mich ist die vielfältige Beratung sehr wichtig, sei dies in organisatorischen Belangen, im technischen Bereich, bei Abläufen und Terminen. Ich bin froh, dass ich mit meinen Fragestellungen jeweils an meine Kontaktpersonen gelangen kann. Dies auch im Bereich der digitalen Planung.»

V.l.n.r. Günther Rauchegger (Projektleiter ARA), Markus Gresch, Ueli Sieber (Leiter Entwässerung), Alexandra Bürk, Roger Müller (Betriebsleiter ARA), Benjamin Schegg, Ueli Oswald

## SYNCHRON

Die **ARA Bachwis in Fällanden** muss ausgebaut werden: Die Abwasserfracht hat zugenommen – auch muss eine Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen integriert werden. Dazu braucht es Abklärungen im Netz der vier Verbandsgemeinden. Das Ausbauprojekt und die Netzanalysen laufen parallel. Wir beraten den Zweckverband in beiden Bereichen. Und können dadurch vernetzt und ohne Zeit- und Wissensverlust die Projekte durchziehen.

V.l.n.r. Ruedi Moser,  
Martin Moos (Betriebsleiter),  
Flavia Gretener,  
Claudio Manz





# INNOVATIV

Die **ARA Gossau** dürfen wir in verschiedensten Themenbereichen rund um den ARA-Betrieb beraten. Aber auch das Energie- und Notstrommanagement beschäftigt uns und wir durften ein Prognosetool

für die Notstrom-Batterieladung durch das BHKW und die PV-Anlage entwickeln. Ein spannendes Vorhaben zur Erhöhung der Betriebssicherheit und der energetischen Autarkie der ARA, welches sicherlich auch für andere Kläranlagen von Interesse sein wird im Rahmen der kommenden Herausforderung der Stromknappheit 2025 und des Einsatzes von solaren Faltdächern.



## STEFAN WINTER BETRIEBSLEITER

«Für mich ist wichtig, dass ich eine Ansprechperson habe, die für mich gut erreichbar ist und die die gleiche Sprache spricht. Ich schätze, dass man innovative Ideen umsetzt und sich um verschiedenste Aufgaben und Themen kümmert. Das entlastet mich als Betriebsleiter, darüber bin ich froh!»



**V.l.n.r. Karin Thum (Geschäftsführerin), Stefan Winter (Betriebsleiter), Simone Bützer**

## MARKUS BIELI BETRIEBSLEITER

«Die Kontinuität der Beratung und der Kontaktpersonen ist für unsere Anlage sehr wertvoll. Dadurch ist viel Wissen und Erfahrung rund um unsere Anlage bereits vorhanden. Wir müssen daher keine Zusammenhänge erklären und wir erhalten in verschiedensten Belangen unkompliziert Unterstützung.»



**V.l.n.r. Alex Benz, Alexandra Fumasoli, Markus Bieli (Betriebsleiter), Enzo Cessotto (Präsident), Daniel Baumgartner**

# UMFASSEND

Die **ARA Falkenstein in Oensingen** wappnet sich für die Zukunft! Ihre Kapazität soll verdoppelt, moderne Reinigungstechnologie integriert und die Gemeinde Niederbipp angeschlossen werden. Wir betreuen und begleiten die Kläranlage seit Jahrzehnten und konnten nun das vielschichtige, zukunftsweisende Bauprojekt ausarbeiten. Dank unserer langjährigen Erfahrung mit der ARA kennen wir auch ihre besondere Situation im grossen Einzugsgebiet und die Bedürfnisse rund um die anfallenden Industrieabwässer. Wir unterstützen die ARA aber auch bei der Erarbeitung von Statuten, Verträgen und stehen in Fragen der Netzbewirtschaftung und Fremdwasserreduktion zur Seite.

# DAS SIND WIR: DIE BETRIEBSUNTERSTÜTZERINNEN!



## **RUEDI MOSER**

«Ich bin heute noch überrascht, wie unglaublich vielfältig die Fragen und Anforderungen rund um die ARAs sind. Die Betriebe beraten zu dürfen, empfinde ich nach wie vor als Privileg und macht mir auch nach vielen Berufsjahren viel Freude!»



## **ALEX BENZ**

«Die Kosten der Abwasserreinigung müssen verursachergerecht erhoben werden. Die Unterstützung beim Gebührenmodell ist Vertrauenssache und erfordert das Erkennen der Zusammenhänge und spezifischen Bedürfnisse.»



## **ALAIN MEYER**

«Ich habe die Erfahrung gemacht, dass langjährige Beratungskontakte die ideale Voraussetzung für die gemeinsame Erarbeitung von guten Lösungen sind.»



## **ADRIAN SIGRIST**

«Für mich ist der persönliche Austausch mit unseren Kunden sehr wichtig und wertvoll, um damit ihre Bedürfnisse zu erkennen und zu verstehen.»



## **MIRJAM STUTZ**

«Mit viel Engagement möchte ich zusammen mit den Kunden praktische, nachhaltige Lösungen erarbeiten und durchführen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!»



## **ALEXANDRA FUMASOLI**

«Ich finde es spannend, Trends und Entwicklungen aus der Forschung aufzunehmen, in der Praxis zu testen und mit den ARA-Betreibern weiterzuentwickeln.»

Die Aufgaben der Betriebsunterstützung sind facettenreich. Auch unsere Fachleute, die sich um die Betriebsunterstützung kümmern, sind von ihrem Fachwissen, von ihrer Persönlichkeit her sehr verschieden und vielseitig. Auf dieser Doppelseite haben wir ein paar «Betriebs-KümmerInnen» ausgewählt. Sie zeigt die Breite unserer Mitarbeitenden auf. Es sind Fachleute mit sehr viel Erfahrung, aber auch EinsteigerInnen sind mit dabei.



## **ANDREAS KELLER**

«Der Anfang einer Zusammenarbeit ist gut zuhören und nachfragen. Nur durch einen spannenden Dialog wird man sich eines Problems richtig bewusst und entwickelt gemeinsam eine Zielvorstellung. Diese als Team zu erreichen, ist, was ich unter Betriebsunterstützung verstehe.»



## **CLAUDIO MANZ**

«Durch die Messtechnik haben wir immer mehr Informationen über den aktuellen Betriebszustand in unseren Entwässerungssystemen. Es macht mir Spass, diese Betriebsdaten auszuwerten und aus den Erkenntnissen konkrete Verbesserungen abzuleiten.»



## **ANGELA BIRRER**

«Ein GEP ist eine hervorragende Grundlage, um sich nach der Fertigstellung direkt an die Umsetzung der definierten Massnahmen zu machen. Der Nutzen der GEP-Bearbeitung wird so vor Ort schnell sichtbar gemacht. Ein schönes Gefühl für unsere Kunden und uns Planer!»



## **DANIEL BAUMGARTNER**

«Es ist eine sehr befriedigende Aufgabe, einen Kunden über viele Jahre zu begleiten und zu sehen, wie sich die erarbeiteten Lösungen bewähren – und auch etwas zu lernen, wenn einem die weniger guten Ideen Jahre später wieder auf die Füße fallen.»



**MARIUS KRÄMER**

«Ich habe Freude daran, über lange Jahre mit Kunden den Erhalt ihrer Abwasseranlagen sicherzustellen und deren Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit zu verbessern.»



**MARKUS GRESCH**

«Die Siedlungswasserwirtschaft ist und bleibt spannend, vor allem auch dank den vielen Begegnungen und Gesprächen, welche die Betriebsunterstützung mit sich bringt.»



**MARTIN PROBST**

«Das perfekte Kochbuchrezept für einen optimalen Betrieb gibt es nicht. Das gemeinsame Erarbeiten und Testen von Lösungsansätzen mit den Kunden ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Betriebsunterstützung.»



**PHILIPP BEUTLER**

«Für jedes Projekt gibt es technische Lösungen. Um eine passgenaue zu finden, muss man wissen, was man erreichen will. Daher unterstütze ich gern bei komplexen Entscheidungen mit verschiedenen Akteuren.»



**TILL BRÄNDLE**

«Den Betriebsdaten ihre Geheimnisse zu entlocken, ermöglicht es mir, den ARA-Betrieb mit geeigneten Massnahmen zur Optimierung zu unterstützen.»



**ROMAN HIRZEL**

«Jede ARA ist ein Einzelstück und hat unterschiedliche Rahmenbedingungen. Deshalb sind gemeinsame Gespräche vor Ort elementar für das Verständnis eines Problems und die Erarbeitung von Lösungen.»



**JAN SUTER**

«Ein gemeinsamer Blick ins Becken vor Ort hilft.»



**MARTIN BAGGENSTOS**

«Die Kombination der Erfahrung des Betriebspersonals und der eigenen macht den Unterschied und bringt einen grossen Mehrwert in der Lösung: Gemeinsam sieht man mehr und kommt man weiter!»



**SIMONE BÜTZER**

«Gerne unterstütze ich unsere Kunden in den individuellsten Anliegen, von der Verfahrenstechnik bis hin zur Personalplanung einer ARA bin ich gerne die Diskussionspartnerin. Die Diversität der Fragen macht mir grossen Spass.»



**THOMAS HUG**

«Flocken, Fäden, Krabbeltiere – ein Blick ins Mikroskop gibt einen Einblick in das Familienleben der mikrobiellen Kläranlagenmitarbeiter.»



**RAHEL BUSS**

«Der GEP schafft die Grundlagen für eine umfassende und abgestimmte Massnahmenplanung im Gemeinde- und Verbandsgebiet. Ich unterstütze gerne bei der zielgerichteten Umsetzung von Massnahmen und der laufenden Aktualisierung.»



**TOBIAS KRAFT**

«Bei mutigen Entscheiden unterstütze ich den Kunden gerne mit überzeugenden Argumenten und gutem Rat.»

# IM EINKLANG MIT DEM REGENWASSER

Mit dem Klimawandel und der inneren Verdichtung sind Städte mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Hitzewellen setzen den Bewohnern zu, in den länger werdenden Trockenperioden fehlt dem Stadtgrün das Wasser und Starkregen führen zu steigenden Schäden. Was ist zu tun?

## DANIEL BAUMGARTNER KULTURINGENIEUR ETH

«Ich schätze in unserer Firma den niederschweligen Zugang zu verschiedensten Fachleuten. Es macht Freude, wenn dank unterschiedlichen Sichtweisen und fachlichen Perspektiven bessere, praxistauglichere und akzeptiertere Lösungen entstehen. Die offene und innovative Firmenkultur motiviert mich, den Schwammstadt-Bereich bei uns voranzutreiben.»

Wir setzen auf Schwammstadt-Lösungen! Für die Konzeption einer gut funktionierenden Schwammstadt braucht es Leute, die die übergeordneten Ziele und Mechanismen verstehen und in die Praxis übertragen können. Wir haben ein Kompetenzzentrum mit Ansprechpersonen aus all unseren Fachdisziplinen aufgebaut. Sie

arbeiten unkompliziert interdisziplinär zusammen und bündeln ihr Wissen bei der Entwicklung von Ideen. Zusammen mit unseren Kunden kreieren wir passende Lösungen und setzen sie gemeinsam um – dies mit viel Engagement für das Thema und die Projekte.

## PHILIPP BEUTLER DIPL.-ING. WASSERWIRTSCHAFT

«Auf uns kommen neue, sehr spannende, aber gleichzeitig hoch anspruchsvolle Aufgaben im Umgang mit Blau-Grüner Infrastruktur (BGI) zu. Wir werden zukünftig noch mehr mit verschiedenen Fachleuten zusammenarbeiten, denn Anpassung an Klimawandelfolgen geht nur interdisziplinär. Das erfordert gute Kommunikationsfähigkeiten, um unsere Perspektive bei Projekten auch Fachfremden nahezubringen und deren Sicht ebenfalls verstehen zu können.»

## SIMON MATTER UMWELTINGENIEUR ETH

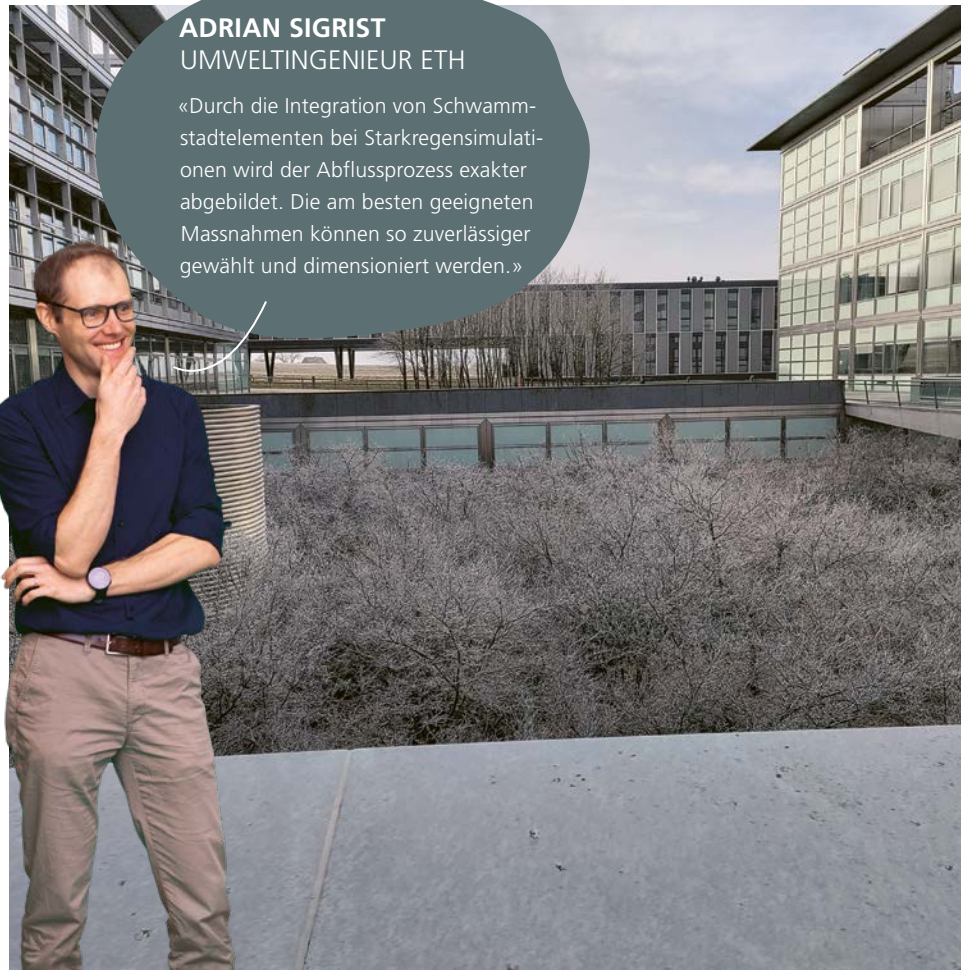
«Mit der Schwammstadt können wir oftmals auf teure technische Bauwerke verzichten und stattdessen mit ökologisch wertvollem Grünraum Platz für das Regenwasser schaffen. Unsere Aufgabe als Ingenieure ist es, diese Potenziale aufzuzeigen und darzulegen, welche Massnahmen sich unter welchen Bedingungen umsetzen lassen.»

**Das Kernteam treibt das Schwammstadt-Thema voran und koordiniert. Es unterstützt die Kunden auch bei der Anpassung ihrer Prozesse und Richtlinien und hilft ihnen, Schwammstadt-Ideen anzudenken, anzustossen und umzusetzen.**



## INNOVATIVES

Die ETH Zürich möchte in den nächsten dreissig Jahren einen Ausbau des Campus unter Einbindung eines weitreichenden Regenwasserkonzepts umsetzen. Dazu gehört auch der nahe gelegene Holderbach. Er wird vom Wasserabfluss des Campus stark mitgeprägt und es liegt eine behördliche Vorgabe zur Begrenzung der Abflussspitze vor. Ist ein (teures) Rückhaltebecken die Lösung? Wir haben den Areal-GEP erarbeitet. Basierend auf unseren Berechnungsmodellen können wir klar aufzeigen, wie zusätzliche Schwammstadt-Elemente den Abfluss, die Versickerung und Verdunstung des Wassers zukünftig beeinflussen können. Das Resultat: Das 7000 Kubikmeter fassende Rückhaltebecken kann durch gut eingesetzte Schwammstadt-Elemente ersetzt werden.

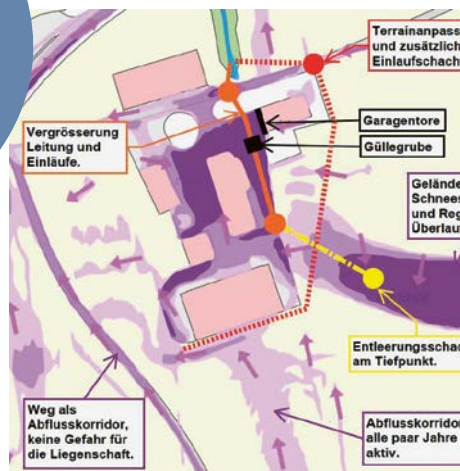


**ADRIAN SIGRIST**  
UMWELTINGENIEUR ETH

«Durch die Integration von Schwammstadt-Elementen bei Starkregensimulationen wird der Abflussprozess exakter abgebildet. Die am besten geeigneten Massnahmen können so zuverlässiger gewählt und dimensioniert werden.»

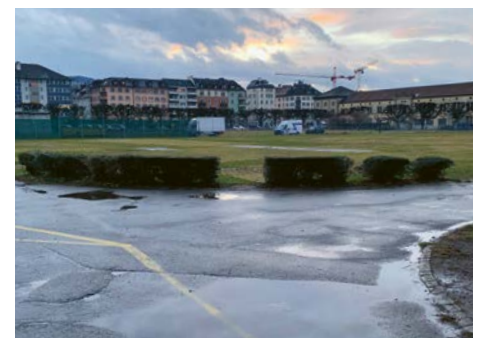
**BENJAMIN LÜTHI**  
UMWELTINGENIEUR ETH

«Besonders spannend an diesen Projekten ist der Abgleich der Berechnungsergebnisse mit den Erfahrungen der Anwohner vor Ort: Das Staunen ist manchmal gegenseitig gross, wo eine Abflussberechnung jetzt ganz genau stimmt – oder eben nicht.»



## PLANUNGSINSTRUMENT

Das Kasernenareal in der Stadt Zürich wird umgenutzt: Verschiedene Gewerbe und Kulturräume finden zukünftig Platz. Die Kasernenwiesen können wieder öffentlich genutzt werden. Bereits in einer frühen Planungsphase wurde ans Regenwasser gedacht. Dieses soll vor Ort zurückgehalten, verdunstet sowie versickert werden und dabei auch das urbane Gebiet kühlen. Wir haben das Flächenentwässerungskonzept kreiert und konnten zeigen: diverse Schwammstadt-Elemente sind hier möglich und sinnvoll! Zusammen mit einem Landschaftsarchitekten haben wir Umsetzungsvorschläge ausgearbeitet und diese mit der Bauherrschaft sowie den Behörden für Grünflächen und Entwässerung diskutiert.



## OBERFLÄCHENABFLUSS

In den letzten Jahren verursachte der Oberflächenabfluss bis zu 50 % der Überschwemmungsschäden in der Schweiz. Wir entwickeln für Gemeinden Lösungen zum Umgang mit dieser Naturgefahr – und bearbeiten bei der

Überarbeitung der GEPs den Oberflächenabfluss ebenfalls mit. Dazu werden gemeinsam mit Betroffenen Übersichten über potenzielle Gefahrenzonen erstellt und Massnahmenvorschläge erarbeitet. An zentralen Stellen im Siedlungsgebiet wird die Situation zunehmend komplexer: Fließwege werden verzweigter, das Schadenpotenzial grösser und die Massnahmen müssen in die verschiedenen Planungsinstrumente der städtischen Infrastruktur integriert und von vielen Akteuren gestützt werden. Unsere Erfahrungen aus diesen Projekten fließen auch in die neuen VSA-Richtlinien ein, die zurzeit erarbeitet werden.

# 11

Projekte.

Unsere Aufgabenpalette ist wahrlich facettenreich. Hiermit ein kleiner Einblick! Man erkennt: Vieles ist möglich mit uns!



## UNTERDRUCKSCHLEUSEN IM EINSATZ

Im 1973 erbauten Hallenbad Bauma wird eine Schadstoffsanierung durchgeführt. Wir kümmern uns als Gesamtprojektleiter darum! Ein Grossteil der Fliesenbeläge wird erneuert, der Anstrich der Stahlkonstruktion muss ersetzt werden. Bei diesen Arbeiten kommt bei der Sanierung der Stahlträger auch ein Flächengerüst zum Einsatz – darüber wird eine Unterdruckzone in fünf Metern Höhe erstellt. Den anfallenden Staub und das Strahlgut halten wir mit der Unterdruckzone zurück – dadurch wird eine Kontamination der übrigen Bauteile verhindert.



## AUTOS AUF ELF STOCKWERKEN!

... die Tiefgarage in Petit Lancy (Genf) wird von uns als Generalplaner saniert. Wir sind im Projekt von Beginn an mit dabei, haben zuerst die Zustandsuntersuchung durchgeführt und kümmern uns um Statik, Brandschutz, Gebäudetechnik. Und sind als Verantwortliche um eine reibungslose etappenweise Ausführung der Arbeiten besorgt.

## QUELLSANIERUNG BÜLACH



Der Zustand der Quellstränge wurde mittels Kamera aufgenommen ... und es wurde klar, die Trinkwasserquellen «Pfadiheim» und «Bäretsmoos» müssen komplett saniert werden. Die im Wald und Naturschutzgebiet liegenden Quellen versorgen vier Brunnen in der Stadt Bülach. Als Projektverantwortliche haben wir die Aufgabe, die Quellen den aktuellen Anforderungen und Normen entsprechend, zu sanieren und sicherzustellen, dass das Wasser auch weiterhin für die Trinkwasserversorgung in Notlagen verwendet werden kann.

## HOCHBAUPROJEKT IN DER STADT ZÜRICH

Sie sind kaum zu übersehen: die vier Hardau-Wohntürme. Die Wohnsiedlung muss modernisiert und instand gesetzt werden. Dazu gehört – nebst den Fassaden – auch die Gesamtanierung der Gebäudetechnik im SAW-Gebäude (116 Alterswohnungen). Wir sind als Gebäudetechnikplaner für die Planung der Gewerke Elektro, Sanitär, Heizung, Kälte und Lüftung sowie die räumliche bzw. technische Koordination verantwortlich.



## KANALSANIERUNG MIT SPEZIELLEM DETAIL!

Wir durften für die Stadt Zürich eine ihrer grössten Kanal-Innensanierungen als Gesamtplaner durchführen (2,1 km Gesamtlänge). Ein Detail dazu: Zur Trockenlegung des zu sanierenden Kanals wurde ein «hydraulischer Heber» als externe Wasserhaltung installiert (anstelle von Pumpen zum Abpumpen des anfallenden Abwassers). Dank dem Heber konn-

ten bis zu 400 l/s abgeleitet werden. Als Antriebsenergie diente hierbei allein die Höhendifferenz zwischen oberem und unterem Wasserspiegel – ein besonders wirtschaftliches physikalisches Wasserhaltungsverfahren! Mit dem Einsatz der Heberanlage wurden die Lärmemissionen und der Stromverbrauch auf ein Minimum reduziert!



## LOGISTISCHE HERAUSFORDERUNG

Die vielbefahrene Untere Vogelsangstrasse in Winterthur wird aktuell saniert und gleichzeitig die bereits länger geplante Verbreiterung zu Gunsten des Zweiradverkehrs umgesetzt. Eine aufwendige Baugrubensicherung für den Stützmauerbau war notwendig: Dies, damit einerseits der Verkehr bei hohem Aufkommen weiterhin zweispurig fließen durfte und andererseits die Fläche bei geringerem Verkehrsaufkommen für die Baustellenlogistik zur Verfügung stand. Wir kümmern uns als Projekt- und Bauleitung darum.



## ABWASSER CO<sub>2</sub>-ARM NUTZEN!

Die Abwasserwärme aus der ARA Flos soll zukünftig genutzt werden. Dies hat die Stadt Wetzikon entschieden. Wir sind die Gesamtplaner dieses nachhaltigen Projekts! Die Abwasserwärme wird zukünftig für die Versorgung eines Fernwärmeverbunds von 54 Wärmebezügen genutzt. Eine dreistöckige Heizzentrale entsteht nebst der ARA-Filtrationsanlage und zwei Gaskessel (Biogas) stellen die Spitzenlastabdeckung sowie den redundanten Betrieb sicher.

## ROHBAU PAPIERLOS GEBAUT!



Ein Pilotprojekt war auf der ARA Werdhölzli im Gange! Der gesamte Rohbau aus Stahlbeton der neuen Schlammbehandlungszentrale wurde papierlos gebaut. Das heisst: Die Dimensionierung, die Planung, die Ausführung auf der Baustelle basiert alles auf Grundlage von digitalen Modellen. Der Pilot hat gut funktioniert! Wir haben einen informativen kurzen Film dazu produziert:



## WÄRME AUS DEM RHEIN?

Eignet sich das Rheinwasser als Wärmequelle für einen Wärmeverbund? Im Auftrag der Stadtgemeinde Diessenhofen haben wir eine Machbarkeitsstudie für die Umsetzung eines nachhaltigen Fernwärmeverbundes in der historischen Altstadt erstellt. Im Fokus stand eine Variantenanalyse des möglichen Versorgungsperimeters und des wärmeerzeugenden Systems.

## DEZENTRALES ABWASSER?

Dezentrale (Ab-)Wasserinfrastrukturen werden uns zukünftig nicht nur im Bereich der Regenwasserbewirtschaftung begegnen! Wir erkunden aktuell in einem internen Forschungs- und Entwicklungsprojekt «Dezentrales Abwasser», welchen Beitrag dezentrale Abwasserreinigung im urbanen Raum allgemein und bei der Anpassung unserer Siedlungen an die Klimawandelfolgen haben kann. Als ergänzendes Element in einem hybriden Abwassersystem haben dezentrale Anlagen das Potenzial, existierende Infrastrukturen zu entlasten und für zukünftige Spitzenbelastungen Kapazitäten zu schaffen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!



DIE BESTEN  
LÖSUNGEN  
ENTSTEHEN  
IMMER  
MITEINANDER!



## WEGWEISEND!

Für das BAFU erarbeiten wir gemeinsam mit dem Büro Ecoplan eine wichtige und voraussichtlich wegweisende Grundlagenstudie zu klimawandelangepassten Abwasserinfrastrukturen. Einerseits sollen aufgrund von politischen Vorstößen die Stickstoff- sowie die Mikroverunreinigungs-Elimination in ARAs weiter ausgebaut werden. Andererseits braucht es kreative Ansätze und Lösungs-ideen, um ordnungspolitische Randbedingungen zu schaffen, sodass in der Siedlungsentwässerung z. B. Schwammstadt-Konzepte zur Regenwasserbewirtschaftung umgesetzt werden können.



### Hunziker Betatech AG

Pflanzschulstrasse 17  
CH-8400 **Winterthur**  
Tel. +41 52 234 50 50  
info@hunziker-betatech.ch

Bellariastrasse 7  
CH-8002 **Zürich**  
Tel. +41 43 344 32 82  
zuerich@hunziker-betatech.ch

Jubiläumsstrasse 93  
CH-3005 **Bern**  
Tel. +41 31 300 32 00  
bern@hunziker-betatech.ch

Rue Haldimand 6  
CH-1003 **Lausanne**  
Tél. +41 21 213 05 50  
lausanne@hunziker-betatech.ch

Via del Tiglio 2  
CH-6512 **Bellinzona**  
Tel. +41 52 234 31 77  
ticino@hunziker-betatech.ch

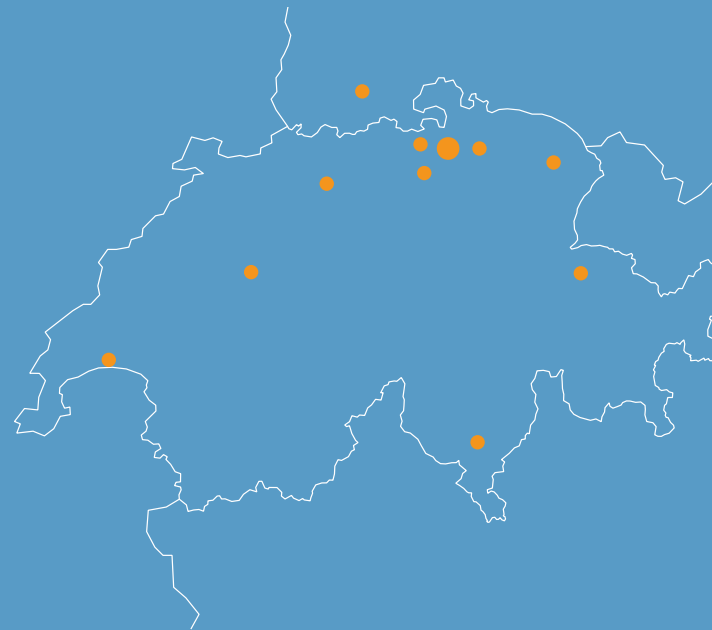
Kesslerstrasse 1  
CH-9000 **St. Gallen**  
Tel. +41 71 228 09 30  
st.gallen@hunziker-betatech.ch

Bahnhofstrasse 11  
CH-7302 **Landquart**  
Tel. +41 43 344 38 72  
landquart@hunziker-betatech.ch

Schaffhauserstrasse 108  
CH-8180 **Bülach**  
Tel. +41 52 234 50 50  
buelach@hunziker-betatech.ch

Weitere CH-Standorte: **Aadorf, Olten**  
www.hunziker-betatech.ch

**Hunziker Betatech GmbH**  
Klingnauer Strasse 7  
D-79837 **St. Blasien**  
Tel. +49 7672 92 29 11  
st.blasien@hunziker-betatech.ch  
www.hunziker-betatech.de



«Hey! **Im 2023 wird unsere Firma 60 Jahre alt!** Es gibt auch dann sicherlich wieder viel zu berichten! Bis bald!»



# HUNZIKER BETATECH

EINFACH.  
MEHR.  
IDEEN.

### Impressum

Herausgeber und Copyright:  
Hunziker Betatech AG, Winterthur  
Auflage: 2200 Ex.  
Redaktion: Brigitt Hunziker Kempf  
Bilder: Nora Schmucki  
Gestaltung: AQA AG, Thalwil  
Druck: Mattenbach AG, Winterthur

